

Erasmus-Erfahrungsbericht

Georg-August-Universität Göttingen

Università degli Studi di Firenze, Economia e Management, Italia

Sommersemester 2022

Anreise

Die Anreise nach Florenz ist auf unterschiedlichen Wegen möglich. Je nach Saison unterscheiden sich natürlich die Preise, sodass ein Flug (beispielsweise von Hannover) in der Hochsaison unbezahlbar ist. Mit dem Bus oder Zug dauert die Reise zwar um die 17 Stunden, aber dafür ist der Preis in Höhe von 70-90 Euro völlig in Ordnung. Meistens gibt es zwei bis drei Umstiege.

Studium/ Betreuung

Die Betreuung an der Universität fand auf digitalem Weg statt. Als International Relations Officer stand uns Barbara Sabatini zur Seite. Die Kommunikation mit ihr hat super funktioniert. Alle nötigen Informationen über Semesterbeginn, Internetplattform der Universität, Anmeldung zu den Kursen, Studentenausweis hat sie uns ein paar Tage vorher zugeschickt. Dort war alles sehr ausführlich erklärt, sodass der Start an der Universität ohne Probleme beginnen konnte. Des Weiteren wurde eine Whatsapp-Buddies-Gruppe von einer einheimischen Studentin für mehrere Austauschstudent*innen gegründet. Dort konnten wir alles erfragen, was uns auf dem Herzen lag (z.B. wo man Fahrkarten für den öffentlichen Verkehr erhält, wie das Bewertungssystem der Klausuren in Italien funktioniert oder wo es den besten Aperitif gibt).

Einen Monat nach Unibeginn wurden alle Corona-Regelungen abgeschafft. Im ersten Monat musste man sich noch einen Tag vor dem jeweiligen Kurs über eine App anmelden. Über diese App erhielt man einen QR-Code mit dem man dann am Folgetag in das Unigebäude reinkommen konnte. Ohne ging es nicht und auch die Maskenpflicht musste bis dahin noch eingehalten werden. Aus diesem Grund wurde auch jede Veranstaltung gleichzeitig online angeboten. Trotz Abschaffung der Regeln, blieb das Onlineangebot bis zum Ende des Semesters, sodass es mir überlassen war, ob ich in Präsenz auftauche oder zu Hause bleibe und den Kurs online verfolge. Eine Anwesenheitspflicht (online oder in Präsenz) hatte ich nur in einem Kurs.

Unterkunft/Wohnen

Die Wohnungssituation in Florenz ist sehr schwierig. Preislich muss man sich auf 450-600 Euro im Monat einstellen. Ursprünglich hatte ich geplant einfach nach Florenz zu fahren, mir dort ein Hostel zu mieten und vor Ort nach einem WG-Zimmer zu suchen. Zum Glück habe ich das nicht getan. Es gab einige Erasmus-Student*innen die noch Wochen nach ihrer Ankunft nach einem bezahlbaren Zimmer gesucht haben. Die Zimmer, die dann noch übrig waren, gingen so ab 600 Euro los.

Die Universität hat zum Thema Wohnungssuche eine Mail rumgeschickt, auf der einige Internetseiten aufgelistet waren. Mir ist leider erst sehr spät aufgefallen, dass viele Zimmer schon längst reserviert waren. Die übrig gebliebenen waren zwar vom Grundpreis bezahlbar, jedoch kam eine große Summe für die Vermittlungskosten, Reinigung, etc. dazu. Ich entschied mich also dazu in der „Erasmus Firenze“ Facebook Gruppe eine kurze Beschreibung über mich plus Wohnungsanfrage zu posten. Ich bekam einige Rückmeldungen, eine davon kam von einer älteren Dame. Sie schickte mir Bilder meines Zimmers und vereinbarte einen Videoanruf mit mir. Es stellte sich heraus, dass es sich hierbei um ein ganzes Haus handelte, in dem ich schließlich mit drei weiteren Mädels wohnte. Wir hatten ein Wohnzimmer, einen großen Garten, drei Bäder und zwei Balkone. Da ich das kleinste Zimmer hatte zahlte ich „nur“ 450 Euro plus 100 Euro Kautions. Die anderen Zimmer kosteten 500-600 Euro. Ich hatte wirklich unglaubliches Glück mit diesem wundervollen Haus, meinen Mitbewohnerinnen und unserer superfreundlichen Vermieterin. Ich wohnte unterm Arno in San Frediano, eine tolle Gegend und nur 10min zu Fuß von der Innenstadt entfernt. In die Uni brauchte ich insgesamt 30min (zu Fuß und mit der Straßenbahn).

Stadt/studentisches Leben

Florenz ist die Renaissance-Stadt schlechthin. Es gibt ein riesiges Kulturangebot. Die Museen mit ihren weltbekannten Kunstwerken, die Architektur der ganzen Stadt und ihre Geschichte sind sehr interessant und vielseitig, sodass die Besichtigung aller dieser Orte auf jeden Fall lohnend ist. Ich bin eine Woche vor Unibeginn angereist und bin direkt zu einem der Erasmus-Treffen gegangen. Diese wurden von AEGEE und ESN organisiert. Ich bin vorher in deren Whatsapp-Gruppen eingetreten, sodass ich regelmäßig auf alle Veranstaltungen aufmerksam gemacht wurde. Über diese Treffen habe ich so gut wie alle meine Freunde kennengelernt. Viele aus Deutschland, aber auch aus den Niederlanden, Finnland, Amerika etc. Ich habe die meiste Zeit somit Deutsch oder Englisch gesprochen. Leider habe ich deshalb versäumt meine italienischen Sprachkenntnisse zu verbessern. Es gab Veranstaltungen wie Stadtführungen, Bartouren, Karaoke, Bierpong tourniere, Spieleabende, Tagesausflüge in andere Städte und auch Wochenendausflüge. Ich habe den Tagesausflug nach Venedig zur Karnevalszeit mitgemacht und einen Wochenendausflug an die Amalfi Küste. Dieser Wochenendausflug ist einer meiner schönsten Erinnerungen aus meinem Auslandssemester.

Finanzen

Normalerweise erhalte ich in Deutschland einen KfW-Studienkredit, weil mir kein Bafög zusteht. Da mir eine Erasmusfinanzierung in Höhe von 390 Euro zustand, pausierte ich meinen Studienkredit für ein Semester. Diesen Schritt bereue ich im Nachhinein. Obwohl ich mit dem Erasmusgeld mehr Geld monatlich zur Verfügung hatte als in Deutschland (insgesamt mit Kindergeld etc. 750 Euro), musste ich doch öfters an mein Erspartes dran als vorher erwartet. Das Leben in Florenz ist um einiges teurer als in Deutschland (zumindest Göttingen).

Umgebung/ Reisen

Florenz liegt zentral in der Toskana und hat einen super Verkehrsanschluss zu anderen Städten. In der Toskana konnte man nach einer bis zwei Stunden Zugfahrt z.B. Pisa, Lucca, Siena oder in Viareggio den Strand besuchen. Aber auch weitere Reisen wie nach Bologna oder Rom waren günstig mit dem Bus erreichbar. Einige meiner Freund*innen in Florenz sind

während des Semesters auch außerhalb der Toskana gereist. Da ich nach dem Semester eine einmonatige Reise im Süden Italiens geplant hatte, bin ich im Semester eigentlich fast nur innerhalb der Toskana geblieben.

Fazit

Ich hätte mir keine schönere Stadt für mein Auslandssemester vorstellen können als Florenz. Ich hatte eine wundervolle Zeit, habe viele Menschen kennengelernt und unglaublich viel erlebt. Was mir vor allem an Florenz gefallen hat, ist die Architektur der Stadt. Einen Nachtspariergang durch diese Stadt vergisst man nie. Während ich diesen Bericht schreibe, merke ich wie sehr ich meine Zeit in Florenz vermisse.